

**Akkreditierung der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre B.Sc., Betriebswirtschaftslehre M.Sc. und Wirtschaftswissenschaft B.Sc.**

Die Studiengänge werden ohne Auflagen bis zum 30.09.2029 akkreditiert.  
Die fachlichen Empfehlungen der Gutachtenden werden vom Fachbereich im Rahmen der Weiterentwicklung des Studiengangs geprüft und ggf. umgesetzt und sind Bestandteil des jährlichen Qualitätsberichts und ggf. der QM-Gespräche mit dem Konrektor für Lehre und Studium.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **Zusammenfassende Stellungnahme zu den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre B.Sc., Betriebswirtschaftslehre M.Sc. und Wirtschaftswissenschaft B.Sc.**

erstellt durch: Referat Lehre und Studium (13-5)

### **Studiengangsverantwortliche**

Prof. Dr. Christian Cordes/ Prof. Dr. Lars Hornuf/ Prof. Dr. Torben Klar/ Prof. Dr. Kristina Klein

### **Studieninhalte**

Das **Bachelorstudium Betriebswirtschaftslehre (BWL)** gehört zu den Studiengängen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft. Es wird als sechssemestriger Bachelorstudiengang mit dem Abschlussgrad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) angeboten.

In den ersten drei Semestern wird den Studierenden eine fachliche Grundlagenausbildung geboten. Diese Grundlagenausbildung umfasst betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und methodische Inhalte. Ab dem vierten Semester erfolgt eine fachliche Schwerpunktsetzung mit der Wahl des Studienschwerpunktes. Im fachspezifischen Kontext der Studienschwerpunkte werden Schlüsselkompetenzen wie wissenschaftliches Arbeiten und Teamarbeit vermittelt.

Das **Masterstudium Betriebswirtschaftslehre (BWL)** knüpft als konsekutives Studienprogramm an einen abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlich orientierten Bachelorstudiengang an.

Mit Studienbeginn entscheiden sich die Studierenden für zwei der angebotenen Schwerpunkte, den Speziellen Lehren. Es handelt sich dabei um die Spezielle Volkswirtschaftslehre "Innovationsökonomik" und die Speziellen Betriebswirtschaftslehren:

Der Masterstudiengang ist inhaltlich auf die Herausforderungen internationaler Geschäftstätigkeiten sowie auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Internationalisierung und Globalisierung ausgerichtet. Englischsprachige Lehrveranstaltungen sind im Masterprogramm, u.a. durch den Einbezug internationaler Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, regelmäßig vorgesehen.

Das **Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaft (WiWi)** wird als sechssemestriger Bachelorstudiengang (Vollfach) mit dem Abschlussgrad "Bachelor of Science" (B.Sc.) angeboten. In den ersten drei Semestern wird den Studierenden eine fachliche Grundlagenausbildung geboten. Sie umfasst betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und methodische Inhalte. Im vierten Semester beginnen die Studierenden mit dem Studienschwerpunkt "Evolution der Ökonomie, menschliches Verhalten und Wirtschaftspolitik", in dessen fachspezifischem Kontext auch Schlüsselkompetenzen wie wissenschaftliches Arbeiten und Teamarbeit vermittelt werden.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaft bietet zudem das Komplementärfach Wirtschaftswissenschaft an. Es vermittelt Grundbegriffe und allgemeine Zusammenhänge in den wesentlichen Fachgebieten der Volkswirtschaftslehre und der Betriebswirtschaftslehre und wird zusammen mit einem Profildfach im sogenannten Zwei-Fächer-Bachelor studiert.

### **Wesentliche Änderungen seit der letzten Akkreditierung**

#### **Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft**

Nachstehende Empfehlungen wurden durch ACQUIN ausgesprochen:

- a. Aufnahme des Moduls „Einführung in die Finanzierung und Investitionsrechnung“: Dies hätte eine Umstrukturierung des Gesamtstudiums erfordert, da das Modul bisher nur im Schwerpunkt FiRSt verortet gewesen ist. Es wurde zunächst ein Wahlmodul im Bereich der General Studies „Grundzüge der Finanzwirtschaft“ implementiert bzw. die Studierenden haben die Möglichkeit an dem Modul „Finanzwirtschaft“ teilzunehmen. Mit der anstehenden Reform soll das Modul ins Pflichtcurriculum aufgenommen werden.
- b. In der Außendarstellung sollten mögliche Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen unter der Berücksichtigung bzw. Herausarbeitung der besonderen Stärken des Fachbereichs transparent dargestellt werden: Der Internetauftritt des Fachbereichs wurde überarbeitet und die Rubrik „Praxis und Transfer“ aufgenommen. Kürzlich wurde zudem das Karriere-Portal 7Careers gelauncht.
- c. Anpassung des Curriculums, so dass in jedem Semester 30 Credit Points erzielt werden: Es wurde ein alternativer Studienverlaufsplan erstellt. Über den Bereich der General Studies und das semesterweise Lehrangebot des Moduls Recht ist damit eine Gleichverteilung der Credit Points in jedem Semester abbildbar.
- d. Übernahme der Kosten von Sprachkursen B2 durch den Fachbereich: Dies ist nicht umsetzbar. Die Mehrheit der Studierenden weist bereits zu Studienbeginn den geforderten englischen Sprachnachweis über das Abitur nach, was auf Antrag bescheinigt wird.

#### **Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre**

Im Rahmen der Reakkreditierung des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre am 1./2. Juli 2014 durch ACQUIN wurden nachstehenden Empfehlungen für den Studiengang festgehalten:

- a. Die Interdisziplinarität speziell im Bereich der Wahlmodule sollte durch thematisch übergreifende Veranstaltungen wie Planspiele oder Fallstudienseminare weiter gestärkt werden, um integrative Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln: Dies wurde u.a. umgesetzt durch Lehrangebote mit Kooperationspartnern, die in Zusammenarbeit mit dem Büro für Praxis und Internationales von Lehrenden des Fachbereichs angeboten werden. Außerdem wurden folgende Angebote aufgenommen: Ausbildung zum zertifizierten Derivatehändler, Integration des Praxis Summer Camps, Wahlmodule mit Schnittstelle zur betrieblichen IT, Interdisziplinäres Projektmodul Finanzwirtschaft und Rechnungswesen, Teilnahmemöglichkeiten der Studierenden aus den Kooperationsstudiengängen.
- b. Beratung zur Auswahl und Kombination von Wahlmodulen: Diese erfolgt im Rahmen von Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungen durch die Hochschullehrenden und das Studienzentrum.
- c. Transparenz des Verhältnisses Workload und Präsenzzeiten: Diese wird den Studierenden in den Auftaktveranstaltungen eines Moduls und über die Modulbeschreibungen gegeben.
- d. Es sollte validiert werden, was die Ursachen der geringen Besetzungsquote von vorhandenen Mittelbaustellen sind. Daraus sollten Maßnahmen entwickelt werden, um diesem Aspekt zukünftig begegnen zu können: Der Fachbereich hat die kritische Unterbesetzung von Stellen überwunden. Hierzu trägt auf haushälterischer Seite ein mit der Universitätsleitung entwickeltes Budgetmodell bei, das eine flexible Besetzung der Stellen ermöglicht. Auf der vertraglichen Seite ist Flexibilität beim Stellenumfang erreicht worden. Zum Zeitpunkt der letzten Begehung war ausschließlich die Besetzung von halben Stellen zu festen Einstellungszeitpunkten möglich.

## Gutachterinnen und Gutachter

Name (Titel)	Universität/ Unternehmen
Prof. Dr. Markus Göbel	Helmut Schmidt Universität Hamburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Prof. Dr. Kerstin Lopatta	Universität Hamburg
Katharina Wolters	Leuphana Universität Lüneburg
Michael Busch	ehem. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen & Geschäftsführer der Maske Fleet GmbH

## Zusammenfassende Stellungnahme der Gutachtenden

Bei der Begehung zur Programmevaluation der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft sowie des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre fielen der Gesamteindruck sowie die Gesamtbewertung der Gutachter\*innen positiv aus. Die Universität Bremen sowie die oben genannten Studiengänge haben ein Leitbild mit klarer Positionierung sowie ein gutes Image vorzuweisen. In den Gesprächen haben die Gutachtenden engagierte und professionelle Lehrende sowie zufriedene Studierende erlebt. Besonders hervorgehoben wurde in dem Zusammenhang die hohe Vielfalt der Auswahlmöglichkeiten aus dem General Studies Bereich bis hin zum Praxis Summer Camp aus den Bachelorstudiengängen sowie aus den Wahlmodulen im Masterstudiengang. Die Breite und Verteilung des Lehr- und Lernangebots werden seitens der Gutachtenden als positiv bewertet.

Die Begutachtung der Studiengänge wurde im Cluster vorgenommen. Die folgenden Ausführungen weisen die Gültigkeit für die entsprechenden Studiengänge aus. Ist keine Einschränkung angegeben, gelten die Anmerkungen für alle betrachteten Studiengänge.

### Studiengangsprofil/ Qualifikationsziele

Die Bezeichnung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft wird von einigen Gutachtenden als missverständlich wahrgenommen. Vorgeschlagen wird ein stärkerer Bezug zur Volkswirtschaftslehre. Damit könnte eine deutlichere Abgrenzung der Bachelorstudiengänge voneinander geschaffen werden. Insgesamt scheint der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft im Vergleich zum Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre von den Studierenden als weniger attraktiv angesehen zu werden. Um die Attraktivität des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft zu steigern, könnten die einzelnen Qualifikationsziele deutlicher herausgestellt und sowohl auf der Homepage als auch im Modulhandbuch genauer definiert werden. Als zielführend wird die Benennung von konkreten Berufsfeldern vorgeschlagen. Eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit mit Fachbereich 11, welche bereits auf Forschungsebene existiert, sollte weiter ausgebaut werden und sich in der Lehre des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaft wiederfinden. So könnte man mit weiteren interessanten Lehrveranstaltungen zu einer größeren Bandbreite des Lehrangebots beitragen.

### Curriculum

Zum Kriterium Curriculum gibt es seitens der Gutachtenden Verbesserungsvorschläge zu den einzelnen Inhalten in den Modulhandbüchern. Gerade in den Grundlagenfächern könnten die Inhalte präziser dargestellt werden. Weiterhin sollten Literaturangaben so gestaltet werden, dass sie neben Standardlehrbüchern auch aktuelle Forschungsentwicklungen abbilden. An dieser Stelle könnte auch

darauf verwiesen werden, dass in den jeweiligen Lehrveranstaltungen auch aktuelle Themen adressiert sowie die dazugehörige Literatur im Veranstaltungsverlauf bekannt gegeben werden.

Die Methodenausbildung im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre sollte sich stärker im Curriculum widerspiegeln. Vorgeschlagen wird ein Pflichtbereich zur Entwicklung von Methodenkompetenz anstelle einer studienschwerpunktspezifischen Methodenvermittlung. Mit diesem Zusatzangebot könnte angemessener auf die verschiedenen Kenntnisstände der Studierenden eingegangen werden. Auch hier böten die Modulbeschreibungen die Möglichkeit, die angestrebte Methodenkompetenz deutlicher darzustellen.

Für die Bachelorstudiengänge wird angeregt, eine einheitlichere Vorbereitung auf das Erfordernis des wissenschaftlichen Arbeitens in der Bachelorarbeit bereitzustellen, indem bereits im laufenden Studium Angebote dafür geschaffen bzw. Prüfungsformen wie Hausarbeiten oder Seminararbeiten gezielter in das Prüfangebot eingebunden werden. Des Weiteren wird angeregt, mehr Angebote zu den Themen Digitalisierung und IT in das Curriculum der Bachelorstudiengänge einzubinden.

#### Studierbarkeit

Das Kriterium Studierbarkeit wird von den Gutachtenden als vollständig erfüllt angesehen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die große Zufriedenheit der Studierenden mit der Organisation des Studiums hervorzuheben.

#### Internationales

Die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes ist in allen Studiengängen regulär gegeben. Die Gutachtenden schlagen vor, einen zweiten Termin zur Bewerbung um ein Auslandsstudium einzurichten. Die Gutachtenden bewerten den Zeitpunkt des Sprachnachweises (Englisch B2) im Bachelorstudium als spät und regen an, diesen vorzulegen, um derzeit noch zu beobachtenden Vorbehalten gegenüber englischsprachigen Lehrveranstaltungen vorzubeugen.

#### Berufsfeldorientierung

Die Gutachtenden befürworten, dass in den Studienverläufen keine verpflichtenden Praxisphasen vorgesehen sind. Sie regen an, die Kommunikation zu Praxis- und Transferangeboten für die Studierenden zu verbessern.

#### Digitalisierung

Der Ausbau der digitalen Lehre und entsprechender Lehrformate sollte vorangetrieben werden, um ggf. Kapazitätsengpässen entgegenwirken zu können. Die digitale Lehre könnte des Weiteren die Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit fördern, die für viele Studierende Realität ist. So könnten auch positive Effekte für das Auslandsstudium realisiert werden: für Bremer Studierende im Auslandssemester zur Vorbereitung auf anstehende Prüfungen kurz nach der Rückkehr, und für ausländische Studierende durch eine größere Auswahl von Lehrveranstaltungen während ihrer Gastaufenthalte.

Für die beiden Kriterien Ressourcen und Qualitätssicherung werden keine Einwände seitens der Gutachtenden ausgesprochen.

#### Fazit

Die Gesamtheit der Qualitätskriterien wird für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftswissenschaft sowie den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre als erfüllt angesehen. Die in der Beurteilung der einzelnen Qualitätskriterien aufgeführten Anmerkungen sind als Anregungen und Vorschläge für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess für die formal erfüllten Kriterien zu verstehen.

### **Zusammenfassende Stellungnahme zur Einhaltung der externen Vorgaben (Akkreditierungsrat, KMK) durch das Ref. 13**

Die Rahmenvorgaben von KMK und Akkreditierungsrat in Anlehnung an die European Standards and Guidelines werden eingehalten. Es sind ausreichende Ressourcen vorhanden.

Das Verfahren wurde entsprechend der Vorgaben der Universität Bremen zur Durchführung von Programmevaluationen durchgeführt. Es ist genügend Lehrkapazität vorhanden. Die Empfehlungen der Gutachtenden werden seitens des Fachbereichs geprüft und ggf. umgesetzt.